

Datum: 15.06.2015

Telefon: 0 233

Telefax: 0 233

@muenchen.de

R	DieBe	lf	RS	EA	Reg.
D1	Kommunalreferat				Kop.:
BdR	17. Juni 2015				
SB	IM	IS	GSM	AWM	MHM
IR	RV	ID	BewA	SgM	FV

Anlage L

Direktorium

D-I-ZV

D-I-ZV-SG1

Öffentliche WC-Anlagen in München

Beschlussvorlage für die Sitzung des Kommunalausschusses vom 16.07.2015

16.07

An das Kommunalreferat, Herrn Markwardt

IM/L	ö/PR			T.	WV
ASS	Kommunalreferat Immobilienmanagement				RS
PW	18. Juni 2015				EA
BW					WA
VB	ZD	KS	FS	GW	Abt.B. BU

Sehr geehrter Markwardt,

in Ihrem Antragspunkt 3 in o. g. Beschlussentwurf schlagen Sie vor:

Das Direktorium wird gebeten, im Benehmen mit dem Personal- und Organisationsreferat die Stelle eines WC-Koordinators, angesiedelt im Direktorium, zu schaffen. Der Koordinator soll die Zuständigkeit für alle referatsübergreifenden Entscheidungen im Zusammenhang mit der Neuerrichtung, Sanierung oder Schließung öffentlicher WC-Anlagen in München erhalten und insoweit gegenüber den beteiligten Referaten weisungsberechtigt sein.

Das Direktorium nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Das Thema „Öffentliche WC-Anlagen in München“ ist sicherlich ein Thema, das sowohl die (Münchner) Bevölkerung als auch den Münchner Stadtrat regelmäßig mit vergleichsweise großer Öffentlichkeitswirksamkeit beschäftigt und in der Gesamtschau nur durch eine Zusammenarbeit der betroffenen städtischen Referate (Kommunalreferat, Baureferat, RAW, RGU – Städtische Bestattung, Referat für Stadtplanung und Bauordnung) behandelt werden kann.

Aber aus Sicht des Direktorium handelt es sich vorrangig um ein Fachthema, das historisch bedingt (größtenteils) beim Kommunalreferat angesiedelt ist. Das Kommunalreferat erarbeitet dabei seit vielen Jahren auch die strategischen Vorschläge für den e. a. Stadtrat in grundsätzlichen Fragestellungen und verfügt hierzu auch über die notwendigen Ressourcen.

Alleine die Feststellung, dass ein Thema referatsübergreifend zu handhaben ist, bedeutet gerade nicht, dass das Direktorium dafür zwingend koordinierend tätig werden muss.

Im Vordergrund stehen immer die Fachlichkeit und die langjährige Erfahrung im Umgang mit einem Themenkomplex. Beides ist in Sachen „öffentliche WC-Anlagen“ im Kommunalreferat weitaus eher vorhanden als im Direktorium: Im Direktorium besteht hierzu weder Fachkompetenz noch Erfahrung.

In den allermeisten Fällen steht dem Direktorium auch keine unmittelbare Weisungsbefugnis gegenüber anderen Referaten zu, wie Sie es für die Koordinatoren-Rolle vorschlagen.

In Einzelfällen, bei denen es in der Zusammenarbeit zwischen Referaten zu Schwierigkeiten kommt, für die keine eigenständige Lösung gefunden werden kann, kümmert sich das Direktorium als „Schiedsstelle“ punktuell um eine Lösungsfindung. Im vorliegenden Fall liegen bisher nach unserer Kenntnis keine „unlösbaren“ referatsübergreifende Probleme vor. Zudem stellt sich die von Ihnen beschriebene Koordination als fachliche Daueraufgabe dar wie sie es auch

in den letzten Jahrzehnten schon war.

Zur Behandlung von strategischen Fragen oder grundlegenden Fragen der Bedarfsplanung halte ich die Einrichtung einer geeigneten referatsübergreifenden Struktur in Form eines Arbeitskreises oder ähnliches für sinnvoller. Eine ggf. notwendige kurzfristige Eskalation oder die schnelle Anbindung an die politische Ebene kann über die Einbindung des Büros des 2. Bürgermeisters erfolgen. Herr Bürgermeister Schmid ist Referent des RAW sowie der für das Baureferat, das Kommunalreferat und das RGU zuständige Bürgermeister und kann somit aufkommende Konfliktfälle einer Entscheidung zuführen sowie politische oder strategische Richtungsweisungen geben.

Ich bitte um Ihr Verständnis, dass mit Ihrem Vorschlag aus meiner Sicht kein Einverständnis besteht und bitte um eine entsprechende Überarbeitung der Vorlage.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

